



Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln
des Deutschen Alpenvereins

Geschäftsstelle (Dienstags, Donnerstags und Freitags von 16 bis
19,30 Uhr): Alexianerstr. 43pt. Fernruf 218240, Postscheck: Köln 3890

Einladung

zu einer

außerordentlichen Hauptversammlung

am Freitag, den 16. Dezember, im oberen Saal der Wolkenburg, 20.30 Uhr.

Einzigster Punkt der Tagesordnung: Genehmigung einiger vom Verwaltungsausschuß gewünschter Änderungen der Satzung.

Anschließend zeigt Dr. Canetta eine Anzahl farbiger Lichtbilder aus Südtirol.

Änderung des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr des Vereins (bisher Kalenderjahr) wird durch die neue Satzung ab 1. 4. 1940 dem Geschäftsjahr des Reichsbundes für Leibesübungen angepaßt (1. April — 31. März). Um dies zu ermöglichen wurde als Geschäftsjahr 1939 die Zeit vom 1. Januar 1939 — 31. März 1940 bestimmt. Das Geschäftsjahr 1939 dauert also 15 Monate. Ab 1. April 1940 dauert das Geschäftsjahr wieder 12 Monate. Der Vereinsbeitrag wird also im Jahre 1939 für fünf Vierteljahr erhoben, in den weiteren Geschäftsjahren ab 1. April 1940 immer wieder für ein Jahr. Es werden also für 1939 erhoben:

- A-Mitglieder RM 17,75,
- B-Mitglieder RM 8,75,
- Ehefrauenausweise RM 3,75,
- Kinderausweise RM 2,50.

Auf Wunsch kann die Zahlung geteilt erfolgen. Nach Eingang des früheren Jahresbeitrages von RM 14,20 wird die Jahresmarke ausgegeben, der Rest von RM 3,55 kann bis 1. Oktober 1939 bezahlt werden.

Vorträge

Freitag, den 13. Januar: Ludwig Schmaderer (München): **Himalaya und Indien.** Großer Saal der Wolkenburg. Beginn pünktlich 20.30 Uhr.

Freitag, den 10. Februar: Regierungsrat Dr. F. Morton (Hallstatt): **Hallstatt, Natur und Kunst einer 5000jährigen Kulturstätte.** Großer Saal der Wolkenburg. Beginn pünktlich 20.30 Uhr.

Freitag, den 24. Februar: Prof. Dr. Reisinger (Köln): **Beobachtungen und Bilder aus der Berg- und Eiswelt Ostgrönlands** (mit farbigen Lichtbildern und Farbfilm, gemeinsam mit der Gesellschaft für Erdkunde). Großer Saal der Wolkenburg. Beginn pünktlich 20.30 Uhr.

Berichtsabende

Freitag, den 20. Januar: G. Feuchter: **Auf Walliser Bergen um Zermatt.**

Freitag, den 3. Februar: Th. Odenwald: **Bernina, Bergell.**

Kasinosaal der Wolkenburg, 20.30 Uhr pünktlich.

Die Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins.

Ein letzter Appell!

Wir weisen zum letzten Male darauf hin, daß vom 1. Januar 1939 ab die Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins nur noch den Mitgliedern zugehen, die sie beim Alpenverlag, München 2, Nymphenburgerstr. 86, bestellt und den Betrag von RM 0,80 auf das Postscheckkonto München 588 01 des genannten Verlages eingezahlt haben. Wer das noch nicht getan hat, wird eindringlichst gebeten, das Versäumte sofort nachzuholen. Wir setzen voraus, daß kein Mitglied auf den Bezug der Mitteilungen verzichtet.

Bezug der Zeitschrift „Der Bergsteiger“.

Den Mitgliedern wird noch einmal der Bezug der Zeitschrift „Der Bergsteiger“, die vom Deutschen Alpenverein herausgegeben wird und das beste und würdigste Sprachrohr und Bindeglied der deutschen Bergsteiger in Großdeutschland ist, wärmstens empfohlen. Der Bezugspreis, früher RM 13,20, ist vom 1. 10. ab auf RM 4,80 einschließlich Postgebühren herabgesetzt. Die Zeitschrift ist ebenfalls beim Alpenverlag, München, bei gleichzeitiger Einzahlung des Bezugspreises zu bestellen. Wer den „Bergsteiger“ bezieht, erhält die Mitteilungen kostenlos.

Ein Vertreter des Alpenverlags wird mit Genehmigung der Sektion die Mitglieder besuchen. Außerdem liegt eine Bestellkarte bei.

Verlaufbarungen.



Hört Ihr Herrn und laßt Euch sagen:

Eure Beteiligung hat erfreulicherweise bei den Wanderungen zugenommen! Das männliche Übergewicht ist wieder erreicht. Wir richten auch weiterhin an alle Mitglieder die Aufforderung, sich noch reger an unsern schönen Fahrten in die nähere und weitere Umgebung zu beteiligen.

Für Schnee und schöne Sonnentage

Kommt nur das „Kölner Haus“ in Frage!

Gletscherspalte.

An jedem Freitagabend (20.30 Uhr) treffen sich die Mitglieder in der Gletscherspalte bei einem Glas Wein oder Bier. Wir bitten alle die Mitglieder, die eine kleine Auskunft über die Berge, oder einen Erfahrungsaustausch oder dergleichen suchen, zu diesen zwanglosen Zusammenkünften in der Gletscherspalte der Wolkenburg.

Klettern.

Das Kletterheim ist zur Zeit bis auf weitere Nachricht nicht zugänglich. Die Möglichkeit zur Ausführung der Kletterübungen ist gleichwohl auch im kommenden Winter gegeben. Interessenten mögen sich an den Leiter der Kletterabteilung wenden: E. Niederwipper, Köln-Deutz, Konstantinstraße 67.

Willst Du am Schilau Dich erfreun?

Das Kölner Haus wird Dich betreu'n!!

Schifahrten

Unsere Mitglieder haben die Möglichkeit, auch wenn sie nicht an den Winterreisen der HAPAG teilnehmen, in den Genuß der Fahrpreismäßigung an den angegebenen Reisedaten (s. beiliegender Prospekt) zu gelangen. Auskunft HAPAG-REISEBÜRO, Wallrafplatz 3.

Fliegen

Wir weisen gleichzeitig nochmals auf die durch das HAPAG-REISEBÜRO, Köln, unseren Mitgliedern gewährte Sonderermäßigung von 15% auf alle Flüge der Deutschen Lufthansa hin.

Reisen in den Süden.

Die Hapag, Abt. Landreisen, veranstaltet im kommenden Frühjahr, ab Februar verschiedene Studienreisen unter landeskundiger Führung nach Sizilien-Tripolis, Dalmatien, Mazedonien und Altserbien, Montenegro. Führung: Dr. F. Dörrenhaus. Interessenten werden gebeten sich an die Hapag, Wallrafplatz 3, zu wenden.

Schilau auf Komperdell.

Ausbildungs- und Tourenlehrgänge auf Komperdell.

Gemeinschaftsfahrten im Winter 1938/39.

a) Weihnachten 1938.

Standort Kölner Haus auf Komperdell, 1950 m.

Hinfahrt: 1. am 21. 12. 1938 ab Köln-HB. um 23,31 Uhr, oder
2. am 25. 12. 1938 ab Köln-HB. um 23,31 Uhr.

Ankunft in Ried am 22. bzw. 26. 12. 1938 gegen 17 Uhr; dort Übernachtung am 23. bzw. 27. 12. 1938, morgens Aufstieg zum Kölner Haus.

Rückfahrt zu 1. und 2. am 4. 1. 1939. Ankunft in Köln um 22,52 Uhr.

Kursdauer 12 bzw. 8 Tage ohne Reisetage.

Kursbeitrag RM. 23,— bzw. RM. 17,—.

Anmeldung bis spätestens 15. 11. 1938 (siehe unten).

b) Ende Januar bis Anfang Februar 1939.

Standort Kölner Haus auf Komperdell.

Hinfahrt am 21. 1. 1939. Abfahrt usw. wie bei a), Aufstieg am 23. 1. 1939 morgens.

Rückfahrt am 5. 2. 1939. Ankunft in Köln um 22,52 Uhr.

Kursdauer 13 Tage ohne Reisetage.

Kursbeitrag RM. 25,—.

Anmeldung bis spätestens 1. 1. 1939 (siehe unten).

c) Anfang April (Ostern).

Standort Kölner Haus und Komperdell-Schihütte.

Hinfahrt am 31. 3. 1939 ab Köln-HB. um 7,23 Uhr.

Ankunft in Ried gegen 22 Uhr. Übernachtung.

• Am 1. 4. 1939 morgens Aufstieg zum Kölner Haus.

Rückfahrt etwa 16. 4. 1939.

Ankunft in Köln um 22,52 Uhr.

Kursdauer etwa 15 Tage ohne Reisetage.

Kursbeitrag RM. 31,—.

Anmeldung bis spätestens 15. 2. 1939 (s. unten).

Kosten: Unterkunft (Mitglieder) im Kölner Haus: Bett RM. 2,—.

Matratzen RM. 1,—; in der Komperdell-Schihütte: Bett RM. 1,60, Matratzen RM. 0,80.

Verpflegung nur im Kölner Haus: Frühstück, Mittag- und Abendessen RM. 4,50 täglich, oder nach der Karte. — Bergsteigeressen nach den Vorschriften des D. A. V. — Selbstverpflegung möglich.

Zwei Übernachtungen in Ried mit Frühstück und Abendessen je RM. 5,— bis RM. 6,—.

Gepäck von Ried zum Kölner Haus je nach Größe und Zahl der Stücke RM. 3,— bis RM. 6,—.

Fahrpreise: Gesellschaftsfahrt einschl. Unkostenbeitrag von Köln bis Ried und zurück etwa RM. 48,60 (33 $\frac{1}{3}$ % Ermäßigung). Die Teilnahme an den Fahrten verpflichtet Erwachsene nicht zur Teilnahme an den Lehrgängen. Die Ausbildung leitet ein geprüfter österreichischer Schilehrer; die Führung bei den Touren haben Berg- und Schiführer des D. A. V.

Anmeldung: Die Anmeldung für die Teilnahme an den Lehrgängen und Gemeinschaftsfahrten hin und zurück ist zu richten an Dr. C. Keller, Köln-Klettenberg, Siebengebirgsallee 20, Fernsprecher 4 64 20. — Sie muß enthalten: Vor- und Zuname, Zweig des D. A. V., dem die Teilnehmer angehören, Angabe, ob Teilnahme am Ausbildungs- und Tourenkurs gewünscht wird. Der Übertritt von einem zum anderen ist möglich. — Schüler(innen) und Studenten sind wegen etwaiger weiterer Fahrtverbilligung besonders namhaft zu machen. — Mit der Anmeldung sind einzuzahlen auf das Postscheckkonto des Zweiges Rheinland-Köln Nr. 38 90 Köln 1. der Betrag für die Fahrt, 2. der Kursbeitrag.

Vor der Anmeldung zu den Lehrgängen a) und c) ist durch die Teilnehmer selbst die Zusage des Hüttenwirtes Franz Schuler, Ried, Tirol, Gasthof Post, einzuholen, daß Platz im Kölner Haus bzw. in der Komperdell-Schihütte vorhanden ist. Es empfiehlt sich, die Anmeldung sehr zeitig vorzunehmen.

Über die Tourenmöglichkeiten auf Komperdell unterrichtet der vom Zweig Rheinland-Köln herausgegebene Führer: Winter auf Komperdell, mit Karte 1:15 000, der gegen Einsendung von RM. 1,35 von der Geschäftsstelle des Zweiges Köln, Alexianerstraße 43, oder vom Hüttenwirt zu beziehen ist.

**Gibst Du erst Geld zum Schilau aus,
Besuche nur das Kölner Haus!!!**

Dr. Herzog: Bergwild und Bergjagd.

Vortrag am 14. Oktober

Unsere diesjährigen Winterveranstaltungen eröffneten wir mit einem Vortrag von Dr. Herzog. Er führte uns zunächst in seine Jagdreviere am Königssee, im Karwendel, im Allgäu und in den Tiroler Bergen. Nach herrlichen Landschaftsbildern überraschte er mit Aufnahmen von Gams und Hirsch in freier Wildbahn, wie man sie selten zu sehen bekommt, Aufnahmen, die ein ganz ungewöhnliches Maß von Nervenkraft, Geduld und Zeit erfordert haben müssen. Von den Lebensgewohnheiten des Wildes wußte Dr. Herzog sehr viel Interessantes zu erzählen. So ließ er seine Zuhörer teilnehmen an den Erlebnissen einer Gamsjagd mit ihren Schwierigkeiten, Anstrengungen und Entbehrungen wie an der Freude über den jagdlichen Erfolg. K.

Dr. Lempertz-Köln: Die Kunst Salzburgs und der Brennerstraße.

Vortrag am 11. November

Statt des verhinderten Ludwig Vörg sprach Dr. Lempertz über eins der reizvollsten kunstgeschichtlichen Themen Süddeutschlands. Der Redner stellte sich die Aufgabe, die verschiedenen kulturellen und kunstgeschichtlichen Strömungen darzustellen, die über die Brennerstraße von Norden nach Süden, von Süden nach Norden geflossen sind, beide schließlich wieder unter entschiedener Beeinflussung von Osten, vom spezifisch Österreichischen her. So führte uns Dr. Lempertz von Salzburg mit seiner so stark italienisch aber auch österreichisch beeinflussten Kultur, ins deutsch-bürgerliche Hall, mit seiner von Schwaben her beeinflussten Gotik der Pfarrkirche, nach Innsbruck mit seiner fürstlichen Residenz und den andern Hinterlassenschaften einer sehr stark auch vom Süden her beeinflussten Kunst des Adels

und der Landesherrn. Vertraute Bilder zogen an uns vorbei, Sterzing mit seinen Lauben und schließlich Bozen mit seiner so ganz von deutschem Bürgersinn zeugenden Pfarrkirche und dem nach schwäbischen Vorbildern errichteten Pfarrturm.

Dr. Paul Rohrbach: Afrika.

24. November

Deutscher Alpenverein und Gesellschaft für Erdkunde hatten zu diesem Vortrag in die Universität eingeladen. Der bekannte Schriftsteller hatte eine so große Zahl von Zuhörern, daß der große Hörsaal III überfüllt war. Drei Potentiale stellte der Redner an den Anfang seiner Betrachtung der Zustände Afrikas und seiner Zukunft. Die erste Möglichkeit wäre die Steigerung der geringen Bevölkerungsdichte. 4 Menschen auf den Quadratkilometer in Afrika (Europa 45) stellen eine Unterbilanz der Bevölkerung dar, die für alle Kolonialwirtschaft von den schwersten Folgen ist. Eine Steigerung auf eine Dichte von 15 Einwohnern je Quadratkilometer wäre möglich durch die Sanierung der Bevölkerung: Eindämmen der Kindersterblichkeit, Bekämpfung der Krankheiten, vor allem der Geschlechtskrankheiten. Dazu wäre vor allem eine Vermehrung der Ärzte notwendig. Heute kommen auf 50 000—100 000 Menschen in Afrika ein Arzt. Das zweite Potential liegt in der Verbesserung der Bodenbearbeitung. Verdrängung des Hackbaus durch den Pflug, Einführung der Viehzucht und damit der Düngung, Bekämpfung der Tsetsefliege, die auf weiten Landstrecken durch Übertragung der Schlafkrankheit die Rinderzucht unmöglich macht. Das dritte Potential ist die planmäßige Züchtung geeigneter Kulturpflanzen auf höheren Ertrag. So gelang es einem deutschen Botaniker den Ertrag der Ölpalme durch züchtende Auslese auf das vierfache zu steigern. Die Reise im Lichtbild führte uns dann durch ganz Afrika bis zum Kap der guten Hoffnung und zurück. Der Redner verstand es, mit einer Fülle von interessanten Beobachtungen und eingeflochtenem trockenem Humor bis zum Schluß seines zweistündigen Vortrages zu fesseln. Der gewaltige Beifall zum Schluß war dann auch ein Ausdruck der Hochachtung vor der Leistung des siebzigjährigen Mannes, der eine solche strapaziöse Reise auf sich zu nehmen die ungeheure Energie besaß.

Berichtsabend am 14. 10. 1938.

Den Reigen der Berichtsabende des Winterhalbjahres 1938/39 eröffnete am 14. 10. 1938 Herr Höhner, Leverkusen, mit einem Vortrage über Bergfahrten in der Brenta-, der Adamella- und der Ortlergruppe. Im gefälligen Plaudertone schilderte er seine, bei den für einen Durchschnittsbergsteiger berechneten Berg- und Gipfelfahrten gewonnenen Eindrücke. Seine Schilderungen wurden durch eine Reihe selbstgefertigter und ausgezeichneter Lichtbilder vortrefflich ergänzt und belebt. Die aufmerksam lauschenden Zuhörer kargten am Schlusse seiner Ausführungen nicht mit Beifall.

Bücher für den Weihnachtstisch

Humor im Etschland von Richard Staffler. Dieses Buch gehört zu den besten, die in den letzten Jahren über Südtirol erschienen sind. Wenn Staffler auch nur eine Eigenart des Südtirolers schildert, seinen Humor, so kann er es nicht tun, ohne den ganzen Menschen in seinem Wesen zu zeichnen. So ist denn das Buch weit mehr geworden als eine Sammlung lustiger und drolliger Geschichten. Es wurde in seiner feinsinnig Mensch und Landschaft verbindenden Darstellung zu einem Stück Kulturgeschichte Tirols, das uns den Verfasser in der Nachfolge Steubs und Noe's erscheinen läßt. Daß in diesem Buch Südtirol lebt, das Land, das keiner vergessen kann, der es je erlebt hat, sichert ihm eine besondere Aufnahmebereitschaft in unserer Gesellschaft. (Verlag Tyrolia, Innsbruck, RM. 5,20.)

Heimkehr zur Scholle von Fanny Wibmer-Pedit. „So lebensfreu hat Fanny Wibmer-Pedit das Volksleben noch nie geschildert. Diese Bauern sind echt mit jedem Wort, mit jeder Tat. Jäh bricht ihre Leidenschaft hervor und ihre Liebe zur Scholle ist im tiefsten Herzen mit allen Fasern verwurzelt. Heimkehr zur Scholle, das ist das Große dieses schlichten Geschehens, das ist nach Irrung und Wirrung das Wiedergutmachen. Heimkehr zur Scholle, das ist Gesundheit auch nach manchem Irrweg unserer Zeit.“ (Ludwig Mathar) Verlag Tyrolia, Innsbruck,

Italien von Kurt Hielscher. Italien, das Land jenseits der Alpen ist von jeher besonders bei uns ein Reiseziel gewesen. Allen denen, die so oft von den Gletschern des Ortler oder Großglockner hinunterstiegen in den warmen Sommer Venedigs, der Riviera oder gar Neapels, wird dieses wundervolle Buch mit seinen 240 Bildtafeln nach photographischen Meisterwerken Hielschers ein willkommenes Geschenk der Erinnerung an dieses alte deutsche Sehnsuchtsland sein. In wundervollem Zusammenklang sind Landschaft und Architektur von den Gletschern des Monte Rosa bis zu den heißen sonnendurchglühten Küsten Siziliens in diesem Band vereint. Das antike, das alte und das moderne Italien sind in einer Übersicht vereinigt, die ein hervorragendes Gesamtbild der äußeren Erscheinung des schönen Landes im Mittelmeer geben. (Verlag Brockhaus. RM. 6,80.)

Das Allbuch

Das kleine Brockhaus-Lexikon ist nun vollständig. 4 Textbände und ein Atlasband. Der 4. Band (Mk. 11,50 Ganzleinen, Mk. 15,— Halbleder, bei Rückgabe eines alten Lexikons Mk. 10,— bzw. 13,50 je Band) schließt mit den Buchstaben S—Z das wertvolle und nützliche Werk ab, das ja nicht nur als ein mittleres Lexikon über alles Wichtige aus Wissen und Können der Menschheit berichtet, sondern zugleich auch ein wertvolles Handbuch der deutschen Sprache ist, das als Wörterbuch und ausgesprochene deutsche Sprachlehre Vorzügliches leistet. In dem uns nun vorliegenden Band sind wieder eine Fülle gerade uns als Bergsteiger interessierende Stichworte vorhanden. Als erstes schlagen wir natürlich Tirol auf und finden eine Darstellung über Geschichte, Rasse, Größe und Umfang unseres bevorzugten Berglandes. Hervorragend ist der Artikel über die Schweiz verfaßt. Geschichte, Statistik, Kunst, Recht und vieles andere mehr sind erschöpfend behandelt und zum Teil mit schönen Bildern belegt. Der Schilaf wird behandelt und mit hübschen Zeichnungen in den wichtigsten Punkten erläutert. Besonders wertvoll sind dann für jeden der weiter arbeiten will die knappen Literaturangaben am Schluß eines jeden Artikels.

Kalender

Der Rudolf-Schneider-Verlag hat wieder zwei besonders schöne, uns angehende Kalender herausgebracht. Der **Alpenjahrweiser** (Mk. 2,20) bringt 25 hervorragend schöne Aufnahmen aus den hohen Bergen, hervorragend in der Phototechnik, hervorragend in der Sorgfalt und Liebe, mit der der Druck ausgeführt und sinnvoll mit nachdenklicher Dichtung verbunden wurde.

Der Kalender „**Unser Oesterreich**“ (Mk. 2,30) bringt in einem sorgsam gewählten Kalendertext außer 13 gedruckten Bildern 13 hervorragende Originalphotographien. Er befaßt sich nur mit Oesterreich, seinen Bergen und seiner Landschaft. Es ist schön, sich mit solchen Zeitweisern durch das Jahr begleiten zu lassen.

Der Bergsteiger

Das erste Heft des **Bergsteiger** vom Oktober dieses Jahres bringt tatsächlich den untrüglichen Beweis, daß trotz der Herabsetzung des Preises von 13,20 Mk.

auf 4,80 die Qualität des einzelnen Heftes in Beitrag und Drucktechnik nicht im mindesten gemindert wurde. Das Heft enthält außer einer farbigen Reproduktion wieder eine Fülle drucktechnisch brillanter Bilder zu den einzelnen Aufsätzen. Wir finden in ihm Berichte über den Nanga Parbat von 1938, die Bezwingung der Eiger-Nordwand. Erzählungen, Schilderungen, Gedichte vervollständigen das schön abgerundete Bild einer kultivierten Bergsteigerzeitschrift. Es sollte bei uns niemand geben, der sich nicht den Bergsteiger hielte. Die Mitteilungen des Alpenvereins erhält dann jeder Bezieher umsonst beigelegt, so daß praktisch dann sich der Preis des eigentlichen Bergsteigers auf nur 4,— Mk. ermäßigt.

Gemeinschaftsfeier der Kletterabteilung.

Nach Beendigung der diesjährigen sommerlichen Klettertätigkeit hatte der Leiter der Kletterabteilung der Sektion Rheinland am Sonntag, dem 27. 11. 1938, die Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Die Veranstaltung wurde eingeleitet durch eine zünftige Wanderung durch den vorwinterlichen Königsforst, an der sich mehr denn 30 Mitglieder beteiligten. Die Wanderung endete gegen 5 Uhr nachmittags am Waldhotel Königsforst. Dort hatten sich inzwischen noch ein Dutzend weitere Mitglieder eingefunden, um an dem gemeinsamen Nachmittagskaffee teilzunehmen. Anschließend begann dann der gemütliche Teil des Abends. Der Leiter der Abteilung, E. Niederwipper, gab einleitend seiner Freude Ausdruck, daß sich fast alle Mitglieder in lobenswerter Einmütigkeit zusammengefunden hatten. Er schloß mit dem Wunsche, daß es auch in Zukunft so bleiben möge, zum Gedeihen der Kletterabteilung und zur Erhaltung des alpinen Gedankens am Rheine. Die nunmehr vorgeführten Kletter- und Schifilme, von Mitgliedern der Abteilung hergestellt, fanden allseitigen Beifall. Im weiteren Verlauf des Abends gab es Freude, Frohsinn und Heiterkeit am laufenden Bande. Für das Gelingen des Abends machten sich die Mitglieder Fr. Schmitt, Fr. Ungerer und Herr Schaeffler besonders verdient. Allzufrüh mußte man die Feier beschließen, von der jeder Teilnehmer das Bewußtsein mit nach Hause nahm, selten so zünftige und genußreiche Stunden verlebt zu haben.



Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Sekt. Köln./Rheinl. Aufl. 1100
Verantwortl.: Dr. Dörrenhaus, Köln-Lindenthal, Krielerstr. 6, Telefon 48940
Druck: Johannes Gerlach, Köln, Neumarkt 5.